

Diese neu zu schaffende Verbindung liegt auch innerhalb der projektbezogenen temporären und dauerhaften Flächeninanspruchnahme.

Der Anschluss an die K49 erfolgt nördlich der Brückenrampe auf Geländeneiveau.

Im Anhang 1 der Anlage 27.1: „Verkehrsgutachten, Planungsstufe 3: Verkehre in der Bauzeit“ wird die ausreichende Kapazität des Linksabbiegers für den Bauverkehr nachgewiesen.

Der Bauverkehr meidet dadurch Puttgarden und hat über die K49 einen leistungsstarken Anschluss an die Baustellenzufahrt östlich der K49-Brücke.

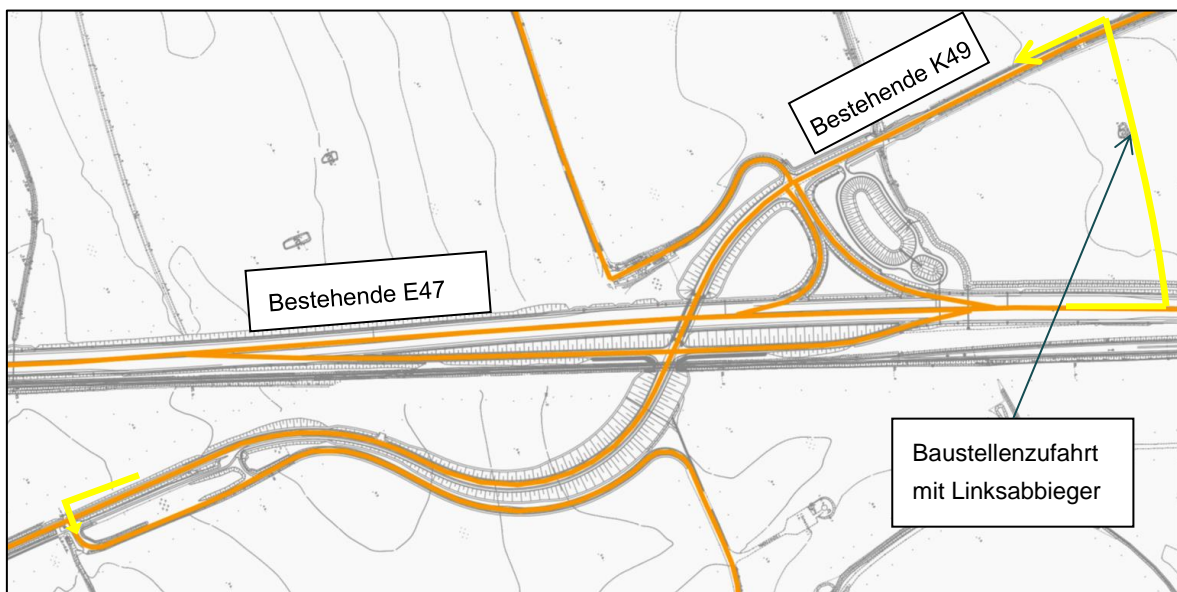


Abb. 4.2: Linksabbieger Baustelle von E47

Sobald die Verkehrsumlegung B207 – Anschluss an Fährhafen (s. Kapitel 4.3.4.) erfolgt ist, wird der Bauverkehr über diese Streckenführung an die K49 angebunden und der temporäre Linksabbieger rückgebaut.

Diese Anbindung der Baustelle ist in den Ausschreibungen vorgegeben.

4.2.1.5. Zugang zu und Transportwege auf der Baustelle

Der Zugang zur Baustelle liegt unmittelbar östlich von der bestehenden K49-Brücke und östlich der neuen Linienführung der Bahnstrecke. Der Zufahrtsweg zur Baustelle wird die neue Linienführung der Bahnstrecke queren, um die Flächeninanspruchnahme östlich von der Linienführung der Bahnstrecke auf ein Minimum zu beschränken.